

KBM Engstenberg berichtete anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation zum Sachstand der neu einzurichtenden Alarmierungsbereitschaft Waldbrand.

SKB Sauer erkundigte sich in diesem Zusammenhang nach Art und Umfang der Feuerwehr-Schulungen zur Waldbrandbekämpfung und der Gestellung der speziell für diesen Zweck einzusetzenden Gerätschaften.

KBM Engstenberg entgegnete, dass eine Unterstützung der Feuerwehren bei überörtlichen Bedarfen erfolge, wie beispielsweise zuletzt spezielle Schulungen für Führungskräfte zur Thematik Waldbrandbekämpfung und Ergänzungen in der Truppführer-Ausbildung. Hinsichtlich Spezialgeräten für besondere Gefahrenlagen bestehe derzeit keine Unterstellmöglichkeit. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sei dieser Aspekt jedoch berücksichtigt worden und perspektivisch möglich.

Abg. Gasper bedankte sich für die Informationen und wies auf die Aktualität des Themas im Hinblick auf die geschwächte Waldvegetation und daraus resultierender künftiger Problematik hin.

Abg. Albrecht fragte nach bestehenden Kooperationen mit den umliegenden Städten wie Köln oder Bonn auch im Hinblick auf eine Brandbekämpfung aus der Luft.

KBM Engstenberg verwies auf die Landeskonzepte Katastrophenschutz hin, die u.a. Feuerwehrebereitschaften vorsähen. Diese könnten, sofern die eigenen Feuerwehrrkräfte nicht ausreichen, zur Unterstützung der Kreisfeuerwehren nachalarmiert werden. Zur Brandbekämpfung aus der Luft sei die Einbindung der Fliegerstaffel des Bundesgrenzschutzes in St. Augustin jederzeit möglich, die über einen Hubschrauber verfüge, der entsprechende Außenlastbehälter transportieren könne. Im Rahmen interkommunalen Abstimmungen sei eine unmittelbare Hilfestellung durch die Bundespolizei möglich.

Abg. Siegberg bat um Auskunft, ob seitens der Feuerwehren in den Planungen zur Waldbrandbekämpfung die örtlichen Verhältnisse als gegeben angenommen werden oder besondere Vorbereitungen, wie das Anlegen von Schneisen und Ähnlichem getroffen werden.

KBM Engstenberg erklärte, dass die Erkundung der örtlichen Gegebenheiten Aufgabe der kommunalen Feuerwehren sei. Dies erfolge nach seinem Kenntnisstand u.a. in Zusammenarbeit mit dem lokalen Förster. Daneben seien regelmäßige Waldbegehungen durch die örtliche Feuerwehr anzuraten.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.